



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von F. Piorkowski an Adolf Erman

Piorkowski, F.

Stettin, 01.1913 [??.01.1913]

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-96519](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-96519)

Beantwort 24/11/13

Matth. I. 13.

Ihre großtätige Gabe Professor Louche!
Ginonist voluiba ist mir, die betrifft
beiliegender Abbildung im Rückspitz
zu bitten. Derselben ist der Titelkupfer
eines alten medizinischen Truges aus
dem Lazitz mannes Hutnob, der laider
verloren gegangen ist. Derselbe kommt
ist, obwohl ich überall umfragen, nicht
über die Bedeutung der verschiedenen
Anordnungen erfahren. Fast als ich
Ihr Dank: „die eigentümliche Religion“ und
findet die Ähnlichkeit dieser Anordnungen
mit denen der „Abengubynen“
auf S. 250. Ihre Dankes auf.

No. I. in der Abbildung glaubt der
Autor der von Ihnen abgebildeten Abengubynen,
mit dem Hutnob, daß
jener der Schild des Nifraspans Kaiser In-
schrift trägt und auf einem Kopf eines
Kriegers mit Schild und Lanze steht.)

No. II. ähnelt der von Ihnen abgebildeten
Gemeine. Am Hals der Linien
Inchrift von dort steht sich mit dem Wort
ZNOYBIC unter der Klinge. Die Rückspitze

*) Auf der Rückspitze steht
das auf von Ihnen angeführte
„Jawabrase“

krönigliche unerschütterliche Zeiger.

No. III. zeigt auf der einen Seite das
Wort PPH, das unten ist nicht mehr,
eine Legierung des ägyptischen Gottes
Ra ist (wohl d'gypten) die andere Seite zeigt
einige alte ägyptische Figuren.

No. IV. zeigt eine große Münze
oder Plakette.

Ich würde Ihnen sehr dankbar sein,
wenn Sie mir eine Erklärung für
die Zeichen unter I und auf der Rück-
seite von II sowie für die Figuren auf
der Rückseite von II geben könnten.

Mit dem Wunsch, Sie sehr meinen
Auftrag nicht zu belästigen, pflichte ich
sorgfältigst nach.

F. Piorkowski
Sekundaner,
Stettin, Breitestr. 19.